

Inhalt

Vorwort	VII	
HALLESCHER PIETISMUS UND RHETORIK		
Zu Hieronymus Freyers »Oratoria«	1	
OFFICINA DIABOLI		
Das Theater im Visier des halleschen Pietismus	24	
Vorbemerkung (24) – Fakten und Vorgänge (26) – Die gängigen Argumente (31) – Spezielle Argumentation (34) – Vockerodt über weltliches Schauspiel (36) – Vockerodt zum geistlichen Schauspiel (41) – Das Mißtrauen gegenüber dem Schönen überhaupt (42) – Die Aufwertung des Schönen seit der Aufklärung bis hin zur Sakralisierung (46)		
HALLESCHER PIETISMUS UND GELEHRSAMKEIT		
Oder von der »nimia diffidentia in litteris«	50	
Allgemeine Warnungen und Abmahnungen (50) – Warnungen vor theologischer Gelehrsamkeit (54) – Warnungen vor den Humanitätsstudien (56) – Vergleich mit Gelehrsamkeitskritik der Aufklärung (59) – Folgen pietistischer Abqualifizierung (60) – Spiegelung in aufklärerischer Satire (62) – Gegenläufige Entwicklungen in Halle (64) – Kritik gelehrsamkeitsfeindlicher Tendenzen unter H. Freyer (68) – Freyer über den Nutzen der Wissenschaften im Staat (70) – Freyer über den Nutzen der Wissenschaften in der Christenheit (71)		
HALLESCHER PIETISMUS UND SCHÖNE LITERATUR		76
<i>Einleitung.</i> Die Lage in Halle um 1740 (76) – Allgemeines zum pietistischen Einfluß seit 1690 (79) – <i>Die fromme Auseinandersetzung mit Poesie und Beredsamkeit.</i> Vorbemerkung (81) – Humanistische Orientierung an den alten Autoren. Heidnische Mythologie (82) – Die Eitelkeit der Gelehrsamkeit überhaupt (85) – Die Verschwendung der edlen Zeit (87) – Dichtung als Konkurrenz zu geistlichem Schrifttum (88) – Gehaltlich anstößige Gattungen (89) – Freyer »Vom Romanenlesen« (92) – Schauspiele, Komödien, Opern (94) – Satiren (95) – Weltliche moralische Schriften (98) – Das Fiktionale und Scheinhafte an Dichtung. Die Gefahren der Einbildungskraft (101) – Die Curiositas (105) –		

Sprachlich-stilistisch Anstößiges. Künstlichkeit und Zierlichkeit (106) – Die neue Stilgesinnung: Einfachheit, Natürlichkeit (111) – Der Zusammenhang mit frommer Weltverneinung (113) – Collins »Der große Ernst des thätigen Christentums« (116) – Die falsche Mitteldingslehre (119) – Eitles Weltwesen und höfische Kultur (121) – Schlichtheit und Bescheidenheit des Christen (122) – Porst über die honetten und weltehrbaren Leute (125) – Auswirkungen pietistischer Weltkritik in Brandenburg-Preussen (126) – Das Schöne in Konkurrenz zum Heiligen (129) – Weitere Folgen pietistischer Literaturfeindschaft (131) – Die Zuwendung zu den Realien (135) – Campe, Nicolai (137) – *Das Überleben schöner Literatur in bestimmten Gattungen* (139) – Die Casualdichtung (139) – Francke (139) – Breithaupt (142) – Menantes' »Auserlesene und theils noch nie gedruckte Gedichte« (143) – *Exkurs: Menantes in Halle* (146) – Menantes' neue »vernünftige« Poesie (150) – Menantes' »Auserlesene neue Briefe« (151) – Die geistliche Dichtung (153) – Rambach: „Von dem Mißbrauch und rechten Gebrauch der Poesie« (157) – S.J. Baumgartens Rehabilitierung der schönen Wissenschaften (159) – Der Nutzen der Bibel für Poesie und Beredsamkeit (161) – Der Nutzen von Poesie und Beredsamkeit für die Bibel und ihre Botschaft. Der gute Geschmack (163) – Pietisten als Philologen (167) – *Skizzenhaftes zur weiteren Entwicklung in Halle und Klosterbergen* (169) – Halle (170) – Klosterbergen (172) – Wieland und Klosterbergen (178)

FROMMER WIDERSPRUCH

Pietistische Parodien auf Oden der frühen Aufklärungszeit 182

GELLERT ZWISCHEN FRÖMMIGKEIT UND TUGEND

Sein »Leben der schwedischen Gräfin von G.« vor pietistischem Hintergrund 199

ÜBER DIE TABAKSPFEIFE UND ANDERE ERBAULICHE MATERIEEN

Zum Verfall geistlicher Allegorese im frühen 18. Jahrhundert 214

DIE ALTE FRÖMMIGKEIT UND DAS NEUE WELTBILD IM FLUGSCHRIFTENSTREIT UM DEN HAMBURGER

»PATRIOTEN« (1724) 239

ERBAULICHE NATURLYRIK EINES AUFKLÄRERS

(B.H. Brockes) 261

›SCHÜLER DER NATUR‹

Albrecht von Hallers Alpgedicht als Utopie sündloser Existenz 276

Namenregister 287